

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Gechingen für das Jahr 2017

Ich begrüße alle anwesenden Gäste und Feuerwehrkameraden im Namen der Jugendfeuerwehr Gechingen.

Bereits in meinen letzten Berichten hatte ich immer wieder erwähnt, dass es nicht ganz einfach ist einen Dienst für die Jugendlichen zu gestalten. Bei einem so derart umfangreichen Angebot im Ort beginnend vom Mountainbike über Tennis, Fußball, Tischtennis, Faustball bis hin zum Bogenschiessen gibt es tatsächlich wenig was in Gechingen nicht im Angebot ist. Daher ist es besonders wichtig einen Dienst zu gestalten der die Jugendlichen begeistert und so auch bei der Stange hält. Dies ist mit „ein bisschen Schläuche ausrollen und Wasser spritzen“ oder einer Hydrantenkontrolle im Ort wie es früher bei so mancher Wehr als schnell vorbereiteter Dienst gerne genommen wurde längst nicht mehr getan. Inzwischen wird auch in der Jugendfeuerwehr schon mit Hebekissen, Leitern, Erste Hilfe und ähnlichem gearbeitet um somit die Abwechslung zu erhalten. Es werden Gebäude mit Disconebel verraucht um Brände zu simulieren und Suchtaktiken zu vermitteln. Das alles muss dann gleichzeitig noch mit den Grenzen der Richtlinien von Landesfeuerwehr und Unfallkassen vereinbart werden.

Nun habe ich eben diesen Job, natürlich immer mit Hilfe meiner Betreuer, bereits seit 2008 ausgeübt. Ich denke, wir als Betreuer team sind diesem Anspruch auch meist gerecht geworden. Natürlich gab es immer mal wieder Höhen und Tiefen und der Dienst hat nicht immer unbedingt allen Spaß gemacht, weil man nun einmal manche Themen einfach lieber behandelt als Andere, aber auch die unbeliebten Themen – Knoten und Stiche zum Beispiel – sind notwendig. Das Wichtigste aber denke ich ist, dass wir soweit ich mich erinnern kann keine Verletzungen hatten und immer gesund nach Hause gekommen sind. Die Mitgliederzahlen auf der anderen Seite und auch die Übertritte in die aktive Wehr sprechen denke ich für unsere Dienstgestaltung. Laut Statistik hatten wir in den letzten 10 Jahren während meiner Amtszeit genau 16 Übernahmen in die aktive Wehr. Von diesen sind auch nach wie vor die meisten der Feuerwehr treu geblieben was mich natürlich freut und so ist es auch nicht verwunderlich, dass die meisten unter 30-jährigen in der aktiven Wehr aus der Jugendfeuerwehr kommen.

Es ist denke ich bekannt, dass ich bei der Wahl später nicht erneut zur Wahl stehe und daher geht dieses Mal ein ganz besonderer Dank an alle Personen die mich im letzten Jahr aber auch während meiner kompletten Amtszeit unterstützt haben. Speziell hervor heben möchte ich natürlich den Ausschuss der aktiven Wehr wo immer auf Unterstützung gezählt werden kann. Ganz speziell ist natürlich unser Kommandant Jürgen zu nennen den man Tag und Nacht anrufen und sich auf Unterstützung verlassen kann. Solches Engagement und diese starke Unterstützung ist nicht überall üblich und deshalb hierfür Vielen Dank!

Nicht zu vergessen ist natürlich das Team was mich alle zwei Wochen bei den regulären Diensten, aber auch bei außerordentlichen Veranstaltungen unterstützt. Mirko als mein Stellvertreter aber auch unsere Betreuer Marcel, Felix und Lisa haben mich während der Dienste immer stark entlastet. Bei der Vorbereitung zum Tag der BF zum Beispiel habe ich nicht wirklich viel machen müssen außer die Koordination und Arbeitsverteilung, der Rest lief dann einfach. Diese Verlässlichkeit ist auch nicht unbedingt immer selbstverständlich, Danke!

Toll finde ich es auch wie anderweitige Angehörige oder Eltern unterstützen. So waren wir beim Abbau vom Weihnachtsmarkt auf einmal 8 Leute anstatt der eingeteilten 2 Betreuer und 3 Jugendlichen. Damit ging natürlich alles schneller und wir konnten an dem Abend schon deutlich mehr aufräumen als sonst. Auch bei der Vorbereitung kann immer auf Punsch von Eltern oder die Teigmaschine gezählt werden.

Zu guter Letzt geht natürlich ein riesen Dank an alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Ohne euch gäbe es nämlich keine Jugendfeuerwehr!

Nun möchte ich einen Rückblick auf das letzte Jahr geben.

Im Jahr 2017 gab es insgesamt 18 Übungsabende zuzüglich zur Jahreshauptversammlung und dem Jahresabschlussessen. Wie vorhin bereits angesprochen enthalten diese Übungsabende meist feuerwehrtechnische Ausbildung. Jedoch versuchen wir auch die geselligen Teile im Dienst und auch bei außerdienstlichen Aktivitäten nicht zu kurz kommen zu lassen. Mit einer Dienstbeteiligung von knapp über 80% kann sich diese in diesem Jahr auch wieder sehen lassen und ist wieder deutlicher vor der aktiven Wehr als noch im letzten Jahr. Wie fast schon jedes Jahr begann das Jahr mit einem Besuch der Eisdisco der Kreisjugendfeuerwehr im Polarion in Bad Liebenzell am 17.02.

Um den Ort sauber zu halten nahmen wir wie in fast jedem Jahr an der Aktion

saubere Landschaft der Gemeinde teil. Diese fand am 01. April statt. Hier wurden wieder Mal große Mengen wilder Müll gesammelt und von der Gemeinde ordnungsgemäß entsorgt.

Am 30. April und ersten Mai wurde in diesem Jahr natürlich auch dieses Jahr wieder die aktive Wehr beim Maibaumstellen und Bewirten des Maifests unterstützt.

Beim Familientag der aktiven Wehr am 16.09. war die Jugend auch vertreten, wenn auch nur mit wenig Teilnehmern. In diesem Jahr ging es hier nach Horb und es wurde Kanu gefahren. Leider war dieses Erlebnis nicht nur von unten nass, sondern wir durften auch spüren wie sich regen auf dem Kanu anfühlt. Den Spaß hat das nicht sonderlich getrübt – wir sind ja keine schön-wetter Feuerwehr.

Im Oktober hatten wir dann einen Tag wie bei der Berufsfeuerwehr auf dem Programm bei dem wir nach zweijähriger Pause in diesem Jahr wieder alle gemeinsam 24 Stunden im Gerätehaus verbracht und dabei verschiedenste Übungen durchgeführt haben. Hier haben nicht alle den Schlaf bekommen, den sie eventuell gebraucht hätten aber das kann sich ja in den kommenden Jahren noch bessern.

Am 21. Oktober stand dann der Besen der aktiven Wehr auf dem Programm bei dem die Jugendfeuerwehr beim Auf- und Abbau und sowie auch bei der Bewirtung mit dem Austragen von Flammkuchen und Abräumen der Tische geholfen hat.

Am 10. Dezember gab es in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt im Ort bei dem auch die Jugendfeuerwehr wieder einen Stand hatte. Nachdem es morgens stark geschneit hatte, ging dieser dann über die Hauptverkaufszeit am Mittag in ungemütlichen Regen über. Das hat natürlich zu wenig Besuch über diese Zeit geführt. Als das Wetter dann endlich besser wurde, fiel in diesem Jahr die neuangeschaffte Gas-Fritöse aus was unseren Umsatz stark geschmälert hat.

Natürlich habe ich das nur gemacht weil ich meinem Nachfolger das Leben nicht unnötig schwermachen wollte und er im nächsten Jahr dann hohe Umsatz Steigerungsraten berichten kann.

Zu guter Letzt hatten wir am 18. Dezember unser Abschlussessen in den Kimmich Stubn' in Calw wo wir auch in diesem Jahr zuerst Kegeln waren und es uns danach beim Essen gut gehen ließen.

Nun noch ein paar Zahlen und Fakten aus dem vergangenen Jahr.

Der Mitgliederstand am 31.12.2016 betrug 9 Jugendliche. Während des Jahres 2017 hatten wir 1 Austritt aus mangelndem Interesse zu verzeichnen. Mit einem Übertritt in die aktive Wehr konnten wir auch dort wieder für Nachwuchs sorgen.

Mit insgesamt 5 Neuaufnahmen konnten wir unsere Verluste in diesem Jahr mehr als kompensieren und kommen somit am 31.12.2017 auf einen Stand von insgesamt 12 Jugendlichen.

Ich hoffe natürlich, dass unsere Neuzugänge uns auch entsprechend lange treu bleiben und gerne in den Dienst kommen. Wir sind mit 12 Mitgliedern jedoch noch nicht am Limit und daher können wir auch zukünftig weiter für Mitglieder werden.

So bleibt mir nun noch ein Ausblick auf das kommende Jahr. Hierzu kann ich natürlich nur bedingt viel sagen, da ich meinem Nachfolger freie Hand lassen werde was er oder sie dort umsetzen möchte. Ich denke es gibt wie in jedem Jahr gesetzte Termine wie zum Beispiel der Tag wie bei der Berufsfeuerwehr der natürlich wieder regelmäßiger fortgesetzt werden soll und auch der Stand beim Weihnachtsmarkt steht natürlich auch auf dem Programm. Der Besuch der Eisdisco und die Aktion saubere Landschaft haben quasi auch schon einen eingebrannten Platz auf dem Dienstplan. Somit ist es denke ich auch im kommenden Jahr spannend und wir werden das Jahr gemeinsam wieder vieles erleben.

Wo ich grade den Dienstplan erwähnt habe. Diesen gibt es wie jedes Jahr bereits jetzt auf Papier draußen mitzunehmen. Im Zeitalter von Smartphones ist dieser aber natürlich auch als digitaler Import für sämtliche Kalender verfügbar. Somit sollte es für keinen ein Problem sein die Termine wahr zu nehmen. In Zeiten von email, telefon, sms oder Whatsapp ist es meines Erachtens nach auch kein Problem sich abzumelden sollte man trotzdem mal krank oder anderweitig verhindert sein.

Mit diesen Worten will ich meinen Bericht enden und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.